

DK 17.12.2012

„Gemeinde und Landkreis lehnen Umfahrung strikt ab“

Südvariante als Trasse für B 212 neu festgelegt

GANDERKESEE-DELMENHORST (KB). Der Bund hat sich auf die Südvariante als Linienführung für die B 212 neu zwischen der neuen A281 und den Unterweserhäfen festgelegt.

Nachdem bekannt geworden war, dass der Bund nun eine Linienführung für die B 212 neu festgeklopft hat, erklärte der Ganderkeseeer Gemeindeentwicklungsleiter Peter Meyer, dass die Details der Planung der Gemeinde noch nicht bekannt seien. Er teile die Einschätzung des Staatssekretärs Ferlemann,

„hier einen außerordentlich schwierigen Planungsprozess vor sich zu haben“.

Meyer führte weiter aus: „Diese Schwierigkeiten haben ihre Ursache aber in erster Linie in der Absicht des Bundesverkehrs-

Otto Sackmann (UWG) sieht Bau als unnötig an

ministeriums, zusätzlich zur B 212 neu eine weitere, neue Bundesstraße als Umfahrung Delmenhorst – möglicherweise quer durch das Gebiet der Gemeinde Ganderkesee –

bauen zu wollen. Die Gemeinde Ganderkesee und der Landkreis Oldenburg lehnen eine solche zusätzliche Bundesstraße als Westumfahrung Delmenhorst ausdrücklich ab.“

Die Festlegung des Bundes auf eine Linienführung sorgt derweil bei UWG-Ratsherr Otto Sackmann für Unmut. Er habe bereits zuvor in einem Antrag geschrieben, dass aus seiner Sicht „der Bau der B 212 neu im Bereich von Harmenhausen bis zur Landesgrenze Bremen (BAB 281) aus verkehrlichen

Gründen nicht nötig“ sei. Erst der Ausbau der B 212 neu mit und ohne Ortsumgehung für Delmenhorst würde den Mehrverkehr erzeugen.

„Dadurch würden entsprechend der Gutachten

Norden der Gemeinde würde erheblich belastet

die Ort- und Bauernschaften im Norden der Gemeinde Ganderkesee durch den zusätzlichen Verkehr erheblich belastet werden“, erläuterte Sackmann weiter.